

Ästhetik zieht Theologie an

Mein Gespräch mit dem japanischen Mönch キッサコ am anderen Ende des Raumes: "Die Schweiz ist ein katholisches Land, und in der Schweiz gibt es Katholiken und Protestanten, und Muslime. Als Ostasiat war ich verwirrt über den chinesischen Buddhismus, aber 1997 hatte ich die Gelegenheit, in die Schweiz zu kommen und das Christentum auf eigene Faust zu studieren, und um 2004 begann ich, mich für das Christentum durch die Geschichten des Alten Testaments zu interessieren.

Die Zhou-Dynastie (1046-256 v. Chr.) war nach der Shang-Dynastie der dritte Sklavenstaat in der chinesischen Geschichte, mit 37 Königen in 32 Generationen und einer Gesamtzeit von 790 Jahren Herrschaft. Sie wurde in zwei Perioden unterteilt: die westliche Zhou-Dynastie (1046-771 v. Chr.) und die östliche Zhou-Dynastie (770-256 v. Chr.). Die Zhou-Dynastie wurde von König Wu der Zhou-Dynastie, Ji Fa, gegründet und hatte ihre Hauptstadt in Haojing (dem heutigen Xi'an in Shaanxi). Aufgrund ihrer Schönheit dauerte sie achthundert Jahre und war damit die längste Dynastie in China.

Meine Großeltern waren ein protestantisches Paar, das in den drei größten medizinischen Hochschulen in Wuhan, in der Gegend von Wuchang, lebte und arbeitete. 1994 verstarb meine Großmutter in Wuchang, und ein Jahr und zehn Tage später verstarb mein Großvater in Peking. 2012 träumten meine Großeltern, dass 1) sie zusammen waren und 2) meine Großmutter und ich zwei oder drei Worte sprachen und ich zwei oder drei Worte zu meiner Großmutter sprach. drei Worte, während mein Großvater in seinem relativ separaten Innenraum, gewöhnlich in seinem mit einem Hundefell bezogenen Lehnstuhl, meinen Äußerungen ruhig zuhörte. Damals konnte ich nicht ahnen, was meine Großmutter zu mir sagen würde und was ich ihnen sagen könnte.

Im Jahr 2018 trat ich in eine evangelische Kirche ein, die FEG Kriens / Horw, im Kanton Luzern, Schweiz, in der Nähe meines Wohnortes. ich studierte über drei Jahre und vollzog meine Taufe. im Januar 2023 trat ich aus dieser Kirche aus und kehrte in die Eine Katholische Kirche zurück.

Der japanische Buddhismus ist für Sie, キッサコ selbst und für uns alle dieses Ufer in der buddhistischen Definition: die atmosphärische Schönheit des Seelenkörpers und die mystische Besessenheit des Geistkörpers mit dem Selbst; während das Christentum (katholisch und protestantisch) das andere Ufer in der buddhistischen Definition ist, das Ufer der herbstlichen Wellen: der Kampf um die Macht und die Machthaber. Was ein Japaner sehen, aber nicht verstehen kann, ist die Logik des Aufwachsens und der Existenz einer Schweizerin asiatischer Abstammung, einer

Mischung aus chinesischer und schweizerischer Kultur: Wir werden an verschiedenen Orten geboren, wir arbeiten unser ganzes Leben lang individuell, wir leben unser Leben, und am Ende nehmen wir es ein wenig selbst in die Hand, das ist das Leben. Meine Definition der westlichen Religionen: Judentum, Katholizismus, Protestantismus, Islam, japanischer Buddhismus, thailändischer Buddhismus.

Seit den Anfängen der Menschheit gibt es eine ständige Suche nach Schönheit. Im Hinduismus sehen die Menschen das weiße Rind als eine Gottheit der Schönheit, ohne tägliche Arbeit. In Mitteleuropa werden Schafe übrigens aus einem Gefühl der Schönheit herausgehalten. In der christlichen Geburtstagsblume wird von einer Jungen berichtet, der als patriotischer Heiliger Schafe hütet. Die Schönheit wird in unser Leben aufgenommen, um unsere Seele und unseren Körper zu läutern. "